



Jahresbericht über das Schuljahr 2020-2021

der Psychologischen Beratungsstelle
für Schule, Jugend und Familie
- Regionale Schulberatungsstelle -

Das Team der Beratungsstelle



Dipl.-Psych.
Andreas Neuhaus
Leitung



Dipl.-Psych.
Ann-Christin
Brause



Dipl.-Psych.
Susanne Brundiers



Dipl.-Soz. Päd.
Birgit Dellwig



Birgit Eversmann
Sekretariat



Dipl.-Psych.
Susanne Fitzner



Dipl.-Päd.
Martina
Gröblichhoff



Dipl.-Psych.
Kathrin Hane



Dipl.-Psych.
Bettina Klauen-
Leitloff



Sandrina Luig
Sekretariat



Dipl.-Psych.
Katja Pohlheim



Dipl.-Psych.
Dr. Nils Schütte



Dipl.-Soz. Arb.
Cornelia Wiesing



Dipl.-Soz. Arb.
Kirsten Zünkler

Neues aus der Schulberatungsstelle

Vorbemerkungen

Nach kurzer Entspannung im Sommer, fällt die Erstellung dieses Jahresberichtes wieder in eine Zeit hoher Corona-Infektionszahlen. Corona ist aktuell und war im vergangenen Schuljahr das beherrschende Thema der Arbeit unserer Beratungsstelle. Die Themen in den Familien waren geprägt durch die Belastungen des Distanzlernens und den Schwierigkeiten bei der Rückkehr zum normalen Schulbetrieb.

Gleichzeitig ist uns in dieser Zeit ein enormer Sprung in ein digitales Beratungs- und Fortbildungszeitalter gelungen, was die (Wahl-)Möglichkeiten unserer Arbeit deutlich erweitert hat.

Der Umzug der Beratungsstelle im Dezember 2020 und der Leitungswechsel im April dieses Jahres sind weitere Meilensteine in einem wieder sehr besonderen Schuljahr.

Umzug der Beratungsstelle

Durch die Erweiterung des Personals zur Corona-Kontaktnachverfolgung und den damit benötigten Raumbedarf im Kreishaus ist die Schulberatungsstelle im Dezember 2020 in neue Räumlichkeiten in der Riemkestraße 160 gezogen und wird voraussichtlich bis zum Sommer 2023 dort verbleiben.

Rund um die neuen Beratungsräume findet jetzt manchmal auch Beratung im Freien, z.B. an der Alme, statt. Besonders in den Beratungsgesprächen mit Kindern ist es hilfreich, wenn die Beteiligten auf die Maske verzichten können.

Digitalisierung

Durch eine umfassende technische Ausstattung aller Beraterinnen und Berater mit Notebooks, Dockingstations, zusätzlichen Bildschirmen, Tastaturen und auch Headsets, konnten seit Dezember 2020 zahlreiche digitale Formate u.a. über Microsoft Teams umgesetzt und auch mobiles Arbeiten von zuhause möglich gemacht werden.

Einzelfallberatung konnte auch während des Lockdowns digital, in Ausnahmefällen auch weiterhin analog angeboten werden. Sowohl in Videoberatungen als auch Telefonberatungen ist es möglich systemisch-lösungsorientiert zu arbeiten. Nicht alle Beratungsmethoden lassen sich abbilden, aber es wurden gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten gute Wege gefunden. Während der Schulschließungen konnten so auch runde Tische stattfinden.

Elternvorträge, Fortbildungen für Lehrkräfte und auch Netzwerkarbeit wurden ebenfalls in die digitale Welt übertragen.

Die gute Ausstattung ermöglicht nun auch außerhalb von Lockdowns, digitale Angebote vorzuhalten. So werden z.B. die Vorträge für Kita-Eltern bis auf weiteres digital angeboten, es hat sich gezeigt, dass hier die Reichweite insgesamt verbessert wird. Bei Fortbildungen für Lehrkräfte, die Schulsozialarbeit und Kita-Personal wird jedoch auf analoge Durchführung im kommenden Schuljahr gehofft.

Chancenportal

Die gemeinsame Broschüre des Kommunalen Integrationszentrums, des Bildungs- und Integrationszentrums und der Schulberatungsstelle wird abgelöst durch das Chancenportal Vielfalt des Kreises Paderborn. Seit dem 01.02.2021 können sowohl Fort- und Weiterbildungsangebote, als auch Beratungs- und Hilfsangebote für Bürger und Bürgerinnen aus dem Kreisgebiet im On-lineportal eingestellt und auch darüber gebucht werden. Mit der Beteiligung an diesem Portal, welches über das Bildungs- und Integrationszentrum ins Leben gerufen wurde, entfällt die Herausgabe der schuljährlichen Broschüre.

Personal

Frau Dipl.-Psych. Susanne Fitzner hat sich aus persönlichen Gründen von der Leitungsfunktion im April 2021 entbinden lassen, die sie seit August 2014 innehatte.

Erfreulicherweise steht sie mit ihrer Fachexpertise und langjährigen Erfahrung als Schulpsychologin weiterhin dem Team der Beratungsstelle und damit den Schulen im Kreisgebiet mit großer Einsatzbereitschaft und Interesse an neuen Formaten zur Verfügung. Wir danken ihr für die sehr engagierte Leitungsarbeit der vergangenen Jahre, in der sie die Beratungsstelle in ihren Aufgabenfeldern erweitert und in der Positionierung innerhalb der Kreisverwaltung und im Kreisgebiet deutlich gestärkt hat.

Herr Dipl.-Psych. Andreas Neuhaus übernahm zunächst kommissarisch die Leitung der Beratungsstelle bevor er am 01.08.2021 als Nachfolge in der Amtsleitung eingesetzt wurde. Herr Neuhaus ist seit 2007 Mitarbeiter in der Schulberatungsstelle des Kreises Paderborn und seit 2015 in der Funktion des stellvertretenden Amtsleiters tätig gewesen.

In eine unbefristete Stelle in einer anderen Beratungseinrichtung verließ uns Frau Dipl.-Psych. Katja Pohlheim zum 31.12.2020.

Ebenfalls hat nach fast sechs Jahren wertvoller Arbeit im Sekretariat Anette Schütte das Team verlassen. Als neue Kraft im Sekretariat verstärkt Sandrina Luig seit dem 31.05.2021 das Team.

Zum 01.11.2020 wurde Susanne Brundiars als Beauftragte für Krisenprävention und -intervention durch die Bezirksregierung benannt.

Einzelfallberatung

Im zurückliegenden Schuljahr war die Beratungsarbeit durch die coronabedingten Einschränkungen und den erneut von der Bundesregierung verordneten Lockdown ab den Weihnachtsferien 2020 weiterhin deutlich verändert. Durch die Schulschließungen und die anhaltenden Einschränkungen der Besuchskontakte in der Verwaltung blieb die Anzahl der Beratungsanfragen geringer als in den zuvor berichteten Schuljahren. Mit Öffnung der Schulen ab Ende Februar nahmen die Fallanfragen wieder zu.

Die statistischen Berechnungen werden in diesem Schuljahr erneut ohne die übliche Gegenüberstellung mit anderen Berichtszeiträumen aufgeführt. Eine Interpretation der Gegenüberstellung ermöglicht kaum eine repräsentative Aussage.

Insgesamt wurden im zurückliegenden Schuljahr im Rahmen der Einzelfallhilfe für Schüler, Schülerinnen und Eltern **411 Klientinnen und Klienten** beraten, davon waren **332 als neue Klientinnen und Klienten** in der Beratungsstelle. Die **Gesamtzahl der durchgeführten Beratungsgespräche** lag bei **1091**.

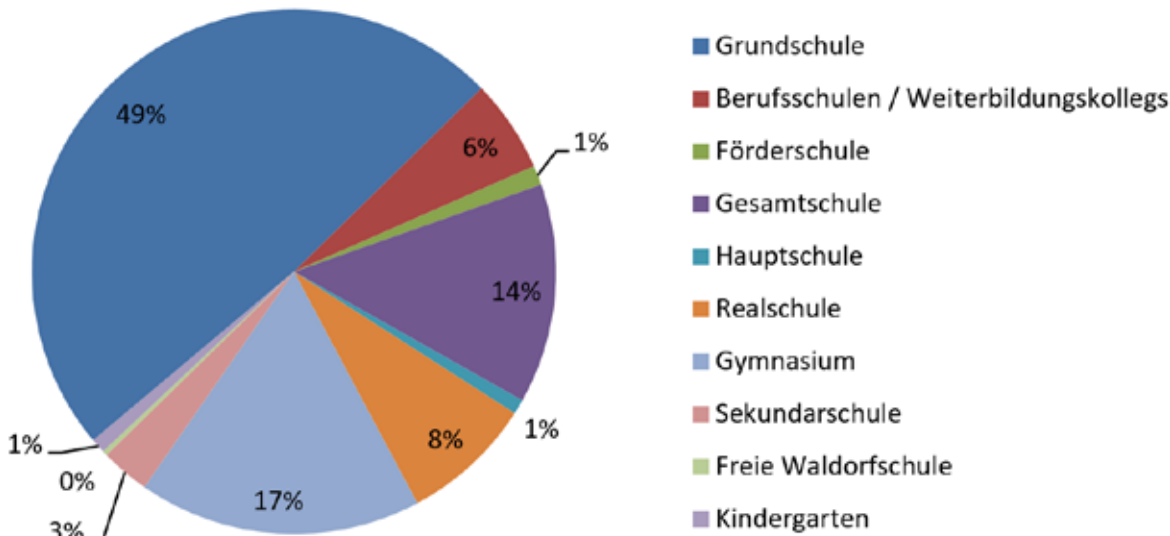
Der erste Kontakt der Klientinnen und Klienten zu den Beraterinnen und Beratern erfolgt in der Regel spätestens eine Woche nach der telefonischen Anmeldung in der Telefonsprechstunde. Die Telefonsprechstunde dient über die Erstkontaktaufnahme hinaus dazu, das Beratungsanliegen zu verstehen, die nächsten Schritte zu besprechen und einen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren oder alternativ an andere Einrichtungen zu verweisen.

Die Kennzahl für das operative Ziel 1 („Die Schulberatungsstelle sichert Eltern einen telefonischen Erstkontakt zum zuständigen Berater innerhalb von einer Woche in der Schulzeit zu“) wurde insgesamt zu 100% erreicht. Die durchschnittliche Wartezeit bis zum Erstgespräch betrug im zurückliegenden Schuljahr 22 Tage. Während in den vergangenen Berichtszeiträumen das Geschlechterverhältnis der neu angemeldeten Kinder und Jugendlichen 2/3 Jungen und 1/3 Mädchen darstellte, ist für das vergangene Schuljahr eine nahezu gleiche Verteilung der Geschlechter festzustellen, Klientinnen (49,5%), Klienten (50,3%), Diverse (0,3%). 65 der neu angemeldeten Klientinnen und Klienten haben einen Migrationshintergrund, das sind 19,6%.

Abb. 1:

Verteilung der Klientel auf Schulformen und Kindergarten

Bezogen auf neue Klientinnen und Klienten im Zeitraum August 2020 bis Juli 2021; N=332



Im Rahmen der Einzelfallberatung erfolgten **acht Anfragen** aus dem **Beratungshaus Inklusion**, davon teilweise im Rahmen einer telefonischen Beratung.

Tab. 1:

Initiative zur Anmeldung

Bezogen auf neue Klientinnen und Klienten im Zeitraum August 2020 bis Juli 2021; N=332

Klassenlehrkraft/Fachlehrkraft	32%
Mutter	15%
Sonstige	17%
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter	12%
War schon mal hier	4%
Niedergelassene Ärztin oder Arzt	2%
Vater	3%
SPZ	2%
Eltern	1%
Jugendamt/ASD	3%
Internet	4%
Schulleitung	2%
Selbst	3%

Tab. 2:

Themen, die sich in der Beratung ergeben

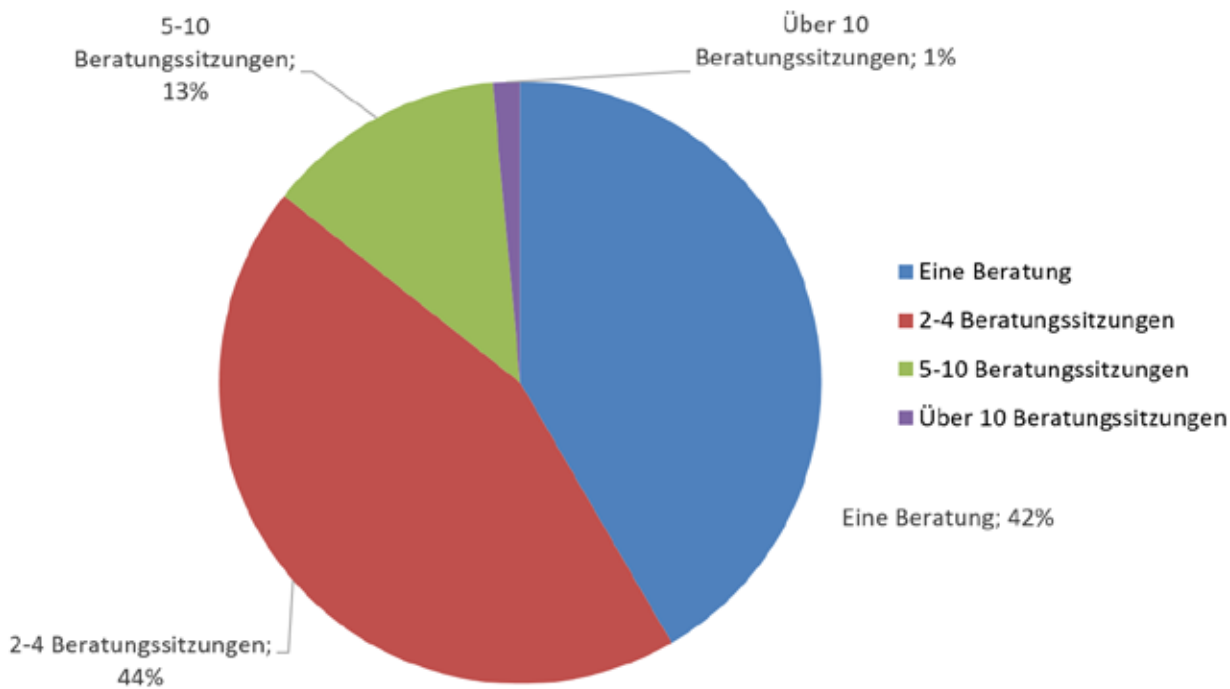
Bezogen auf neue Klientinnen und Klienten im Zeitraum August 2020 bis Juli 2021; N=332, Mehrfachnennungen möglich

Emotionale Probleme	18,45%
Problematische Lern- und Arbeitsgewohnheiten	9,96%
Probleme in der Familie	9,66%
Probleme der Aufmerksamkeit und Impulssteuerung	9,52%
Probleme beim Lesen / Schreiben	8,64%
Konflikt mit Peers	5,71%
Ängste	5,27%
Schulverweigerung / hohe Fehlzeiten / Schulabsentismus	5,27%
Probleme beim Rechnen	5,12%
Psychosomatische Beschwerden / Essstörungen	5,98%
Konflikt mit Lehrkräften	4,69%
Starke emotionale Überforderung durch schulische Anforderungen	3,22%
Mobbing	2,49%
Störverhalten / Disziplinprobleme	2,49%
Probleme im Zusammenhang mit Hochbegabung	2,20%
Prüfungsangst	1,32%
Selbstverletzendes Verhalten	0,73%
Suchtverhalten / Medienkonsum	0,44%
Suizidgefährdung	0,44%

Abb. 2:

Beratungsintensitäten in der Einzelfallhilfe

Bezogen auf alle Beratungsfälle im Schuljahr 2020/2021; N=411



Tab. 3:

Anlässe zur Krisenintervention im Schuljahr 2020/21, N=28

Suizidgedanken	10
Tod oder Suizid im schulischen Umfeld	5
Selbstverletzendes Verhalten	4
Suizidankündigung	3
Mobbing	2
Sexuelle Übergriffe	2
Gewaltandrohung	1
Gewaltübergriffe	1

Systemberatung

Unter Systemberatung in schulpsychologischer Arbeit werden Angebote und Maßnahmen für Klassen, Lehrkräfte, (Teil-)Kollegien oder auch Schulen verstanden.

Die schulformübergreifenden Fortbildungen fanden teilweise als Onlineformat und teilweise in Präsenz statt.

Schulformübergreifend wurden folgende Fortbildungen angeboten

- Systemisch Führen „Rolle und Selbstverständnis Kurs 1“ (in Kooperation mit dem BIZ)
- Trauer, Trauma, Stress- Praxishilfen für einen angemessenen Umgang in der Schule
- Was heißt hier Extremismus?
- Kindesschutz gemeinsam gestalten (in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises Paderborn)
- Resilienzförderung - mit innerer Stärke Krisen meistern
- Schuldistanz - Handlungsmöglichkeiten für Schulsozialarbeiter(innen)

Folgende Veranstaltung fand im Präsenzformat statt:

- Systemisch Führen „Rolle und Selbstverständnis Kurs 2“ (in Kooperation mit dem BIZ)

Schulintern fanden folgende Fortbildungen im digitalen Format statt

- Gestaltung von Mobbingprävention und -intervention
- Schwierige Elterngespräche führen
- Vorstellung der Schulberatungsstelle, „Sichtweisen in der Beratung“
- Schulung des Krisenteams
- Beratungskonferenz

Schulinterne Präsenzveranstaltungen wurden zu diesen Themen durchgeführt:

- Umgang mit Suizidalität
- Beratungskonferenz
- Null Bock? Wie Lernen zuhause gelingen kann

Weiteren Zielgruppen wurden nachfolgende Fortbildungen angeboten:

- Kollegiale Beratung der Psychologischen Ersthelfer
- Beratungskompetenzen für Erzieherinnen
- Fit in Deutsch - besondere Achtsamkeit für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte?!

Supervisionsgruppen, kollegiale Beratung sowie Beratung für (Teil-)Kollegien stellen weitere Angebote der Schulberatungsstelle dar, die von 15 Lehrkräften und 23 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern genutzt wurden.

Insgesamt wurden durch Fortbildungen und Supervision **531** Teilnehmende aus Kindertagesstätten und Schulen erreicht. Der Anstieg um ca. 100 Teilnehmende im Vergleich zum Vorjahr lässt sich möglicherweise auf den verstärkten Einsatz von Onlineformaten zurückführen. Die Kennzahl für unser operatives Ziel 2 („Durch Fortbildungen und Supervision werden 400 Teilnehmende aus Kindertagesstätten und Schulen im Kreis Paderborn erreicht“) ist damit deutlich übertroffen worden.

Die Möglichkeit der Einzelberatung bzw. des Einzelcoachings nutzten 47 Lehrkräfte und 21 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter.

Die für dieses Jahr angesetzte Lehrersprechstunde zu bestimmten Themenfeldern wurde nicht in dem Umfang, wie im Vorfeld vermutet, von den Lehrkräften in Anspruch genommen. Hier scheinen die Lehrkräfte das bislang bewährte Prozedere der direkten Anmeldung zum Beratungsgespräch zu bevorzugen.

Die Anzahl der zustande gekommenen Fortbildungsangebote ist im zurückliegenden Schuljahr zurückgegangen. Als Ursachen werden neben Unsicherheiten über die Möglichkeit der Teilnahme und der Zurückhaltung zum Schutz vor Corona, persönliche Belastungen der Lehrkräfte vermutet.

Elternvorträge

Im Rahmen der Elternvorträge konnten mindestens **482 Eltern** über digitale Live-Vortragsangebote erreicht werden.

Die Kennzahl für unser operatives Ziel 3 („Durch psychoedukative Vorträge werden 1200 Eltern aus Kindertagesstätten und Schulen im Kreis Paderborn erreicht“) kann coronabedingt in diesem Jahr nicht gesichert bestätigt oder widerlegt werden.

Mit Unterstützung der Pressestelle des Kreises wurden zusätzlich zu digitalen Vorträgen digitale Abrufformate geschaffen, die niedrigschwellig und durch Presseartikel begleitet die Reichweite unserer Angebote zu diesen Inhalten erhöhen sollten. Eine Zahl über die Nutzung dieser Angebote kann nicht angegeben werden.

- „Ihr Kind auf dem Weg zum Schulkind“ (Vortrag für Eltern, deren Kind sich zwei Jahre vor der Einschulung befindet) [wurde fünfmal digital angeboten]
- „Auf zu neuen Ufern – Aus Kindergarten-Eltern werden Schulkinder-Eltern“ (Vortrag für Eltern im letzten Kita-Jahr) [wurde einmal digital angeboten und als Video über die Plattform Youtube allen Trägern von Kindertageseinrichtungen im Kreisgebiet zur Weiterleitung an die Eltern zur Verfügung gestellt]
- „Abschluss Klasse 4 ...und dann?“ [ein digitales Angebot wurde neben extra eingerichteten telefonischen Sprechstunden allen Eltern im Kreisgebiet über die Internetseite des Kreises Paderborn zur Verfügung gestellt, einsehbar unter:
https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/aktuelles/pressemitteilungen/abschluss-klasse-4-und-dann-schulberatungsstelle.php]

Öffentlichkeitsarbeit

- 10.08.2020 Instagram – Hinweis auf das Arbeitsfeld „Systemberatung Extremismusprävention“
- 15.01.2021 Presseartikel mit dem Hinweis auf digitales Angebot auf der Internetseite und telefonische Sprechstunden zum Thema „Abschluss Klasse 4 – und dann?“
- 18.03.2021 Moderation der digitalen Veranstaltung „Smartphone, Schulhof, Kinderzimmer – Pornos sind überall. Auswirkungen von Pornographiekonsum auf Kinder und Jugendliche“ (Schulberatungsstelle mit Kolleginnen aus dem Arbeitskreis „Sexuelle Gewalt gegen Kinder“). Etwa 100 pädagogische Fachkräfte aus dem Kreis Paderborn waren hierzu eingeladen.
- 12.04.2021 Häusliche Quarantäne – 14 Tage, die bewusst gestaltet werden sollten (Artikel von Dr. Nils Schütte)
https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn-wAssets/docs/77-psychologische-beratungsstelle/weiteres/Tipps-zur-haeuslichen-Quarantaene.pdf
- 14.04.2021 digitale Vorstellung der Schulberatungsstelle für das FBZ (FreiesBeratungsZentrum Paderborn)
- 17.06.2021 Presseartikel mit dem Titel „Folgen der Corona-Pandemie führen zu Sorgen bei Eltern und Schulkindern“
https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/aktuelles/pressemitteilungen/Folgen-der-Corona-Pandemie-fuehren-zu-Sorgen-bei-Eltern-und-Schulkindern.php
- 17.06.2021 Instagram – Hinweis auf ausgeweitetes Telefonsprechstundenangebot in den letzten zwei Wochen vor den Ferien

Eigene Fortbildungen und Supervisionen

Neben der Teilnahme an regelmäßigen Supervisions- und Interventionsgruppen wurden von einzelnen Kolleginnen und Kollegen Fortbildungen zu folgenden Themen besucht, die überwiegend digital stattfanden:

Themenschwerpunkte	Bezeichnung der Fortbildung
Weiterbildung	Curriculum Schulpsychologie der LaSP
Extremismusprävention	MOTRA-Konferenz Wiesbaden (SystEx war Referentin)
	Handlungsfähig werden – Rechtsextremismus und Rassismus in der Schule begegnen
	Fachtagung „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gegenüber ethnischen und religiösen Minderheiten“
	Argumentationstraining Wi(e)dersprechen für Demokratie (von SystEx organisiert u. moderiert)
	AUFGEWECKT! – Das 2. Frühstück mit ...Danilo Roth „games and politics“
	SystEx: Modul II : Wirksame Prävention in Schule Modull 3: Fortbildungsplanung

Extremismusprävention	Integrationskonferenz „Identität, Integration und Identifikation mit Deutschland“
	Toxische Männlichkeit (SystEx organisiert)
	Jugend extrem - Pädagogische Ansätze gegen Salafismus und Rechtsextremismus
Krise	Schulpsychologische Krisenprävention und Krisenintervention
	Vertiefungskurs Schulpsychologische Krisenprävention und Krisenintervention
Neue Autorität	Mit Neuer Autorität in Schulen führen
	Regionalgruppe für systemische Coaches „Neue Autorität“
Mobbing	Arbeitstagung „Mobbingprävention“ (LaSP)
	Klick safe/ Cyber Mobbing
	Cybermobbing begegnen
Sexuelle Gewalt	Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch
	Smartphone, Schulhof, Klassenzimmer – Pornos sind überall
	Schutzkonzepte
Kinder psychisch kranker Eltern	Wenn ich lieb bin, hört das mit dem Trinken auf – Stärkende Gespräche mit Kindern im Kontext einer psychischen Erkrankung ihrer Eltern führen
Digitalisierung	Gelebte Kultur in der Digitalität – Gelebtes WIR
	Einfach machen! – Wie der digitale Schulwandel in Europa gelingt
	Digitalisiertes Lehren und Lernen
	Online-Fortbildungen lebendig gestalten
	Microsoft Teams
	Moodle: Panopto
Führung	Als Persönlichkeit sich selbst und Teams führen (LaSP)
	Führen auf Distanz
Sonstige Themen	Präsensationstechniken, Rhetorik, Medienkompetenz
	Leichte Sprache
	Gut aufgestellt in der Krisenzeit – Resilienz
	Die Macht der Familie – was uns bindet und lenkt

Fördergruppen

Das in den vergangenen Schuljahren regelmäßig angebotene Aufmerksamkeitstraining für Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern konnte aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im zurückliegenden Schuljahr nicht angeboten werden.

Soziale Ansprechpartner

Als soziale Ansprechpartner können Frau Fitzner und Herr Neuhaus von Bediensteten des Kreises Paderborn kontaktiert werden. In den Anfragen kann eine Klärungs- und Vermittlungshilfe bei Konflikten angeboten werden sowie Beratung und ggf. auch die Vermittlung weiterer Hilfsangebote bei persönlichen Problemen, sofern diese sich auf die dienstliche Tätigkeit auswirken. Ebenfalls kann bei Einschränkungen der psychosozialen Gesundheit, bei Kommunikationsproblemen mit Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Angebot der sozialen Ansprechpartner in Anspruch genommen werden.

Im Berichtszeitraum wurden sie in **acht** Fällen zur Beratung angefragt.

Projektarbeit in der Schulberatungsstelle

Integration durch Bildung (IdB)

Am 1.9.2019 trat Frau Katja Pohlheim die halbe auf zwei Jahre befristete kommunale Stelle für Integration durch Bildung (IdB) an, die aus den Landesmitteln der Integrationspauschale finanziert werden konnte. Damit ergänzte sie die Arbeit in diesem Themenschwerpunkt, die als Landesaufgabe bisher von Frau Brause bearbeitet wurde. In diesem Kontext lag ein Fokus von Frau Brause und Frau Pohlheim auf der Netzwerkarbeit im Kreis und darüber hinaus. Aus den engen Kooperationsstrukturen u.a. mit dem Kommunalen Integrationszentrum gingen diverse Elternveranstaltungen für Menschen mit Migrationsgeschichte hervor. Die spezifische Aufgabe von Frau Pohlheim bestand in der Evaluation der bisherigen Angebotsstruktur der Schulberatungsstelle. Hierzu nahm sie folgende Aspekte unter die Lupe und initiierte neue Prozesse: Erhöhung der Bekanntheit der Schulberatungsstelle (Flyer in mehreren Sprachen/Öffentlichkeitsarbeit/Netzwerkarbeit), niedrigschwellige Kontaktaufnahme (Anmeldung auch online) und die Beratung als solches (kultursensible Beratung sowie die Beratung mit Hilfe von Sprachmittlern). Leider verließ uns Frau Pohlheim zugunsten eines unbefristeten Beschäftigungsverhältnisses zum 31.12.2020. Im Rahmen der Evaluation meldete Frau Pohlheim dem Beratungsteam zurück, bereits kultursensible Beratung im Alltag zu leben. Sie empfahl dem Team, die Kultursensibilität weiterhin als Querschnittsthema für verschiedene Formate zu betrachten und nicht als eigenständiges Thema. Entsprechend der Empfehlung wird das Thema Integration durch Bildung als Querschnittsthema weitergeführt und in seiner Ausrichtung auf Diversitätssensibilität erweitert. Der Arbeitsschwerpunkt wird aufgrund der vorhandenen Fachexpertise von Frau Brause weiter virulent gehalten.

Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)

Die Systemberatung Extremismusprävention (SystEx) verfolgte im vergangenen Jahr das Ziel, mit Hilfe unterschiedlicher Angebote und Methoden- überwiegend im digitalen Format-, der Radikalisierung von Jugendlichen vorzubeugen und Ungleichwertigkeitsvorstellungen in unserer Gesellschaft abzubauen.

Als SystEx-Beauftragte brachte Frau Dellwig unter anderem Vorträge und Seminare zur Qualifizierung von Lehrkräften und weiterem Schulpersonal auf den Weg. So wurde die schulübergreifende Fortbildung „Was heißt hier Extremismus?“ konzipiert und als digitale Veranstaltung durchgeführt. Onlinevorträge zu Themen wie „toxische Männlichkeit“ oder „Wi(e)dersprechen für Demokratie“, die sie initiierte und organisierte, stießen auf rege Beteiligung. In Kooperation mit einer Förderschule wurde das Projekt „Wir im Kunstnetz“ umgesetzt, das auf mehr Demokratieförderung in der Schule abzielte. Die positive Resonanz für dieses Projekt ging über die Kreisgrenze hinaus und hatte eine Einladung der SystEx Beauftragten auf die MOTRA (Monitoringssystem und Transferplattform Radikalisierung) Fachtagung in Wiesbaden zur Folge, wo sie das Projekt einem Fachgremium vorstellte.

Des Weiteren ist auf ihre Anregung hin ein Netzwerk der 16 Akteure in dem Bereich Extremismusprävention für den Kreis Paderborn ins Leben gerufen worden, welches sie koordiniert und kontinuierlich erweitert.

Die Kooperation der kreisübergreifenden Netzwerkarbeit spiegelt sich in der Durchführung verschiedener Fachtage für die Lehrerbildung wie z.B. zum Thema „Extremismusprävention“ wieder.

Im neuen Schuljahr soll neben weiteren Präventionsprojekten der Kontakt zu den Schulleitungen intensiviert werden, um in den Schulen Präventionskonzepte zur Demokratieförderung weiter zu festigen oder auf den Weg zu bringen.

Präventives psychosoziales Unterstützungsnetzwerk (PePSUN)

PePSUN, das auf 4 Jahre angelegte Modellprojekt zur besseren sozialen Eingliederung von Schülerinnen und Schülern am Berufskollegzentrum Maspernplatz, wird im Januar 2022 enden. Die Beratung durch die Schulpsychologin vor Ort, Frau Kläßen-Leitloff, steht im vierten Jahr Schülerinnen und Schülern, sowie Lehrkräften und der Schulsozialarbeit zur Verfügung.

In dieser Zeit ist der Aufbau eines inneren und äußeren Netzwerks vorangetrieben worden. Zum inneren Netzwerk gehören alle Personen vor Ort wie Schulsozialarbeit, Klassen- Fach- und Beratungslehrkräfte. Das äußere Netzwerk bilden externe Beratungsangebote aus den Bereichen Beratung, Therapie und dem beruflichen Übergang.

Beratung von Schülerinnen und Schülern: Die **6496** Schülerinnen und Schüler der drei Berufsschulen Ludwig-Erhard, Helene-Weber und Richard-von Weizsäcker am Maspernplatz wurden im vergangenen Schuljahr von **331** Lehrkräften unterrichtet. Die meisten der Auszubildenden, Schüler und Schülerinnen ab dem 16. Lebensjahr sind zum letzten Mal in einem staatlichen Bildungssystem und können von der psychosozialen Unterstützung profitieren.

Ein Großteil der Beratungsanlässe bestand in psychischen Problemen der Schülerinnen und Schüler verbunden mit dem drohenden Ausbildungs-oder Schulabbruch durch hohe Fehlzeiten.

Während des coronabedingten Lockdowns an den Schulen wurden die Beratungen überwiegend telefonisch und online durchgeführt. **56** Schülerinnen und Schüler nutzten in **294** Sitzungen das Vorortangebot der Schulpsychologin. Davon waren **46** Neuanmeldungen.

Anders als im ersten Lockdown stieg die Anzahl der Neuanmeldungen leicht an. Dabei nutzten fast doppelt so viele Auszubildende wie Schülerinnen und Schüler aus Bildungsgängen, die zum Schulabschluss führten, das Angebot. (Ausbildung 30/Schulabschluss 16)

Beratung von Lehrkräften und die Netzwerkarbeit: Die Möglichkeit einer persönlichen Beratung ist von **39** der 331 Lehrkräfte in Anspruch genommen worden und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (32) leicht angestiegen. Häufig wurden eigene Belastungen durch die Coronapandemie und das hohe Stressempfinden neben der Beratung zur Schülerschaft thematisiert. Die im Projekt angestrebte Hilfe zur Selbsthilfe konnte durch die Inanspruchnahme dieses Angebotes weiter vorangetrieben werden.

Zusätzlich wurde die Beratung verschiedener Teams vor Ort sowie der Kooperationspartner wie Via Helene in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf fortgesetzt. Dabei ist die Bildung eines Beratungsteams am Ludwig-Erhard-Berufskollegs besonders hervorzuheben. Dieses Team besteht aus allen Beratungslehrkräften (inklusive Büren), der Schulsozialarbeit sowie Frau Kläßen-Leitloff und bespricht sich regelmäßig einmal im Monat zu relevanten Themen.

Die Evaluation des Projekts wird durchgeführt von Herrn Prof. Dr. Bardo Herzig und Herrn Tilman-Mathies Klar von der Universität Paderborn, vom Lehrstuhl "Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik" der Universität Paderborn.

Erste Ergebnisse zeigen die hohe Bedeutung der Beratung vor Ort für Lehrkräfte, sowie für Schülerinnen und Schüler auf.

Am Beispiel des Ludwig-Erhard-Berufskollegs zeigt sich, dass durch eine gute interdisziplinäre Vernetzung des inneren Beratungssystems einer Schule die Beratungskompetenz steigt und eine thematisch breite psychosoziale Versorgung der Schülerschaft ermöglicht wird.

Die Kompetenz und das Netzwerk zur Beratung von Erwachsenen gilt als weiterer Erfolgsfaktor, da die Schülerschaft vielfach das Erwachsenenalter erreicht hat.

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Netzwerken aller Mitarbeitenden der Schulberatungsstelle

Arbeitskreise und Arbeitsgruppen	Mitwirkung auf Bezirksregierungsebene	Mitwirkung auf Kreisebene
- Runder Tisch der Psychosozialen Notfallversorgung im Kreis Paderborn (PSNV) - Kommunale Schulpsychologen beim Städtetag NRW - AG Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Traumanetzwerk - AG Schulassistenz - AG Kinder psychisch kranker Eltern - Netzwerk Extremismusprävention - Netzwerk Begabungsförderung Kreis Paderborn	- Dienstbesprechung der Schulpsychologen - Treffen der Leitungen der Regionalen Schulberatungsstellen - Treffen der stellvertretenden Leitungen - Regionalteam „Beauftragte für Schulpsychologische Krisenprävention und -intervention im Regierungsbezirk Detmold“ - Beratungsteam Beratungshaus Inklusion - Steuerkreis Beratungshaus Inklusion - Sichtungsgruppe Schulabsentismus - Unterstützung des 4. Covid Talks¹ zum Thema (Cyber-) Mobbing	- Präventionsrat - Sozialraumbündnisse für Kinderschutz und frühe Hilfen - Arbeitsgruppe zu den BeBib-Zielen 1.5, 1.2, und 4.29 - Quartals- und Schnittstellengespräche mit den Jugendämtern, dem Schulamt und dem Sozialamt - Kooperationstreffen des K-Teams und BIZ - Steuerkreis für die Arbeit in den internationalen Förderklassen - Steuerkreis PePSUN

¹ Die Live-Stream-Reihe „Covid Talk“ von StreamForFuture ist eine von Schülerinnen und Schülern moderierte digitale Talkrunde aus Schülerinnen und Schülern und Expertinnen und Experten zu ausgewählten aktuellen Themen. Der interdisziplinäre und interschulische Austausch zum Thema (Cyber-) Mobbing hatte zum Ziel das Sprechen über (Cyber-)Mobbing zu enttabuisieren, Hinsehen und Handeln bei Mobbing zu fördern und Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und ihr Unterstützer aufzuzeigen.

Aktuelle Entwicklungen und Dank

Jetzt, im November 2021, haben wir als Schulberatungsstelle durch die Unterstützung des Kreises, die Möglichkeit, einen benachbarten Fortbildungsraum zu nutzen. Wir hoffen, dass wir - abhängig vom weiteren Coronageschehen - die neuen Fortbildungsformate, z.B. zum Thema „Resilienz“, dort anbieten können.

Ein Schwerpunkt dieses Schuljahres liegt darin, die Beratungsangebote für Schulleitungen und Lehrkräfte stärker zu betonen. Lehrkräfte sind Dreh- und Angelpunkt gelingender Bildungsbiographien für Kinder. Beratung und Coaching durch unsere Beratungsstelle sollen helfen, den Anforderungen –nicht zuletzt durch die Pandemieereignisse– gewachsen zu sein.

Unser herzlicher Dank gilt wie immer allen Schulen und Kitas sowie allen Kolleginnen und Kollegen in unseren Netzwerken für die gemeinsame Arbeit für und mit den Schülerinnen und Schülern des Kreises Paderborn.

Wir danken der Bezirksregierung in Detmold für Unterstützung und Zusammenarbeit, sowie der Kreisverwaltung für unzählige Dienstleistungen in digitaler und sächlicher Ausstattung, aber auch den Schnittstellen-Ämtern für eine unkomplizierte, fachlich hervorragende und auf engere Verzahnung ausgelegte Kooperation!

Impressum:

Kreis Paderborn
- Der Landrat –
Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie
- Regionale Schulberatungsstelle -
Aldegrevestr. 10
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308-7710
E-Mail: schulberatungsstelle@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de/schulberatung
 @KreisPaderborn
 [kreis_paderborn](https://www.instagram.com/kreis_paderborn)

Satz und Gestaltung:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn

Stand: Dezember 2021



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!